MARKT FRONTENHAUSEN

Mitteilungsblatt 03/2025
www.markt-frontenhausen.de

Ein schönes Stück Vilstal

Foto: Nandor Vidakovich

Bodhaisl
Foto: Benedikt Raiser-von der Eltz

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Sonne und der Sommer machen eigentlich grundsätzlich gute Laune. Alle freuen sich über laue Abende, schöne Feste und Feiern und auch die großen Ferien stehen ins Haus.

In Frontenhausen wird diese Stimmung leider wegen der Situation mit der vorläufigen Insolvenz unseres Seniorenheims getrübt. Bewohner und Mitarbeiter bangen seit Mitte Mai um die Fortführung des Hauses. Momentan ist bis zunächst Ende September die reguläre Versorgung und Betreuung wie gewohnt gesichert. Gespräche laufen derzeit mit verschiedenen Betreibern, unter anderem dem Landkreis Dingolfing-Landau.

Dem Markt Frontenhausen und mir persönlich liegt das Seniorenheim sehr am Herzen. Ganz besonders freut mich die Loyalität und das Engagement der Mitarbeitenden im Haus, die mit vollem Einsatz die ihnen anvertrauten Senioren weiter umsorgen. Blicken wir positiv in die Zukunft!

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Sommerzeit, viele unvergessliche Momente und viel Freude bei den Festen und Begegnungen, die unser Miteinander so lebendig machen. Genießen Sie den Sommer in unserer wunderbaren Gemeinde.

Ihr

Dr. Franz Gassner
Erster Bürgermeister

Aus dem Standesamt

April

Eheschließungen:
keine

Geburten:
03.04.2025 Katharina Mörtl
08.04.2025 Elias Lex
10.04.2025 Hanna Tice
15.04.2025 Valentina Maria Limmer

Juni

Eheschließungen:
Christoph Ferdinand Thiele und Sophia Wasmeier, beide wohnhaft in Frontenhausen, Gemeindeteil Witzeldorf

Geburten:
15.06.2025 Dea Bechev

Mai

Eheschließungen:
Bernd Grigoleit und Erika Hiegemann, geb. Ora, beide wohnhaft in Frontenhausen

Stefan Lorenz Schlittmeier und Lena Kroner, beide wohnhaft in Frontenhausen

Thomas Kreuzpaintner und Verena Bachmann, beide wohnhaft in Frontenhausen

Geburten:
23.04.2025 Ellias Kortezov
04.05.2025 Toni Flor
12.05.2025 Laura Franziska Plötz
16.05.2025 Manuel Kapitza

Foto: Markt Frontenhausen

© Maik Meid - stock.adobe.com

Wir Gedenken unseren verstorbenen Mitbürgern und Mitbürgerinnen

Im April:

† 03.04.2025 Engelbert Angermeier (87)

† 09.04.2025 Roldina Brumbach (78)

† 18.04.2025 Ingrid Barendje Paans (78)

† 23.04.2025 Maria Huber (97)

† 30.04.2025 Johann Dobler (76)

Im Mai:

† 02.05.2025 Martina Heß (51)

† 04.05.2025 Anton Enzinger (90)

† 06.05.2025 Maria Magdalena Hammerstingl (69)

Im Mai:

† 08.05.2025 Johann Gottfried Otzinger (66)

† 12.05.2025 Anna Treffler (103)

† 15.05.2025 Wilfriede Walther (90)

† 22.05.2025 Margot Karolina Geier (67)

† 25.05.2025 Johann Eduard Brandl (69)

Im Juni:

† 03.06.2025 Adolf Neumeier (88)

Im Juni:

† 04.06.2025 Edmund Georg Stuckenberger (90)

† 06.06.2025 Erna Kreuzpaintner (86)

† 12.06.2025 Wolfgang Manfred Dorenz (75)

† 13.06.2025 Gerhard Kutzer (81)

† 22.06.2025 Frieda Theresia Radlspeck (87)

† 25.06.2025 Alexandra Julia Vilsmeier (30)

Ist Ihr Hund schon ein „Frontenhausener"?

Auch Hunde müssen angemeldet werden!

Wenn Sie einen neuen Hausgenossen haben, der bellt, muss dieser zur Hundesteuer beim Markt Frontenhausen angemeldet werden.
Die Hundehaltung ist unabhängig von der Größe oder der Rasse des Hundes melde- und steuerpflichtig. Grundsätzlich entsteht Steuerpflicht, für das jeweilige Jahr, wenn ein über vier Monate alter Hund länger als drei Monate gehalten wird. Die Hundesteuer beträgt gemäß Satzung grundsätzlich 20 Euro pro Jahr (Kampfhunde 500 bzw. 350 Euro). Ermäßigungs- oder Befreiungsgründe (z. B. Jagdhund, Rettungshund) werden bei der Anmeldung geprüft, wenn entsprechende Nachweise vorgelegt werden. Die Anmeldung erfolgt im Rathaus, Kasse, Zimmer-Nr.13.

Nähere Hinweise für Hundehalter finden Sie im „Online-Bürgerservice" auf der Homepage des Marktes unter: **https://www.markt-frontenhausen.de/informationen-fuer-hundehalter-innen**.

Mikrozensus 2025

Interviewerinnen und Interviewer des Bayerischen Landesamts für Statistik bitten Bürgerinnen und Bürger um Auskunft.

Mikrozensus

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Seit mehr als 60 Jahren befragen die Statistischen Ämter im gesamten Bundesgebiet jährlich etwa ein Prozent der Bevölkerung. Nach Angaben des Bayerischen Landesamts für Statistik in Fürth sind das rund 60.000 Haushalte im Freistaat.

Sie werden im Verlauf des Jahres von geschulten Interviewerinnen und Interviewern, die sich als Erhebungsbeauftragte des Bayerischen Landesamts für Statistik ausweisen können, zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz eine Auskunftspflicht. Die gewonnenen Daten sind eine wichtige Planungs- und Entscheidungshilfe für Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft.

Mehr dazu erfahren können Sie unter:
https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html

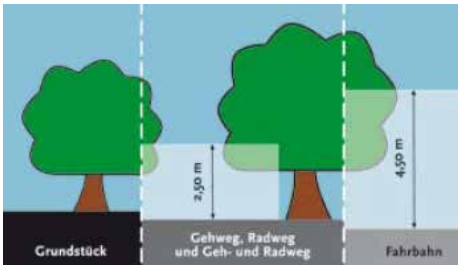
Ferienprogramm 2025

Auch für dieses Jahr kann der Markt Frontenhausen, dank des Engagements seiner Vereine, wieder ein interessantes Programm mit schönen Veranstaltungen anbieten.
Die Anmeldung zum Ferienprogramm ist seit dem 05.07.2025 über unsere Homepage möglich. Freie Plätze können jederzeit noch gebucht werden. Wie in den letzten Jahren, können sich Kinder aus Frontenhausen ebenso bei Veranstaltungen in Marklkofen anmelden und umgekehrt.

https://www.unser-ferienprogramm.de/frontenhausen/index.php

Baum- und Strauchschnitt

Leider ist immer wieder festzustellen, dass Bäume und Sträucher bzw. deren Äste auf öffentliche Verkehrswege oder in den Sicherheitsraum (lichten Raum) ragen. Dies gilt nicht nur für Straßen, sondern auch für die Gehwege, deren Benutzung dadurch erheblich behindert wird. Zudem werden oftmals im Kreuzungs- oder Einmündungsbereich Sichtbehinderungen verursacht oder Verkehrszeichen verdeckt. All dies sind vermeidbare Gefahrenquellen.
Die erforderliche lichte Höhe für den Kfz-Verkehr beträgt 4,50 m, jene für Fußgänger und Radfahrer 2,50 m. Sondernutzungen, die im Verkehrsraum einschließlich Sicherheitsraum (lichter Raum) erfolgen sollen, sind öffentlich-rechtlich, denn dieser Raum ist für die eigentlichen Verkehrsvorgänge gewidmet und soll von Hindernissen generell frei bleiben.
Es wird daher eindringlich gebeten, für einen regelmäßigen Rückschnitt Ihrer Sträucher und Bäume zu sorgen, damit diese nicht in den Verkehrsraum oder Sicherheitsraum (lichten Raum) ragen. Bei der Neuanlage einer Bepflanzung an den Grundstücksgrenzen zu öffentlichen Verkehrswegen soll bereits ausreichend Abstand eingehalten werden. Somit ersparen Sie sich und auch den übrigen Bürgern im Voraus unnötigen Ärger.
Nach § 39 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist es grundsätzlich verboten, Bäume, die außerhalb des Waldes, von Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 01. März bis zum 30. September abzuschneiden oder auf den Stock zu setzen; zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen.



Hinweis zur allgemeinen Sicherungspflicht: Für Bepflanzung auf Grundstücken, die an öffentlichen Gehwegen, Radwegen und Fahrbahnen angrenzen, ist das gekennzeichnete Lichtraumprofil einzuhalten, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Nähere und andere Informationen erhalten Sie in der Broschüre „Rund um die Gartengrenze“ des Innenministeriums unten zum Download.

Verfahrensfreie Bauvorhaben

Bestimmte einfachere Bauvorhaben (z. B. Geräteschuppen bis 75 m³, Garagen, Terrassenüberdachungen etc.) können unter Umständen verfahrensfrei errichtet werden. Es ist dann kein Bauantrag und auch keine Entwurfsplanung erforderlich. Lediglich bei verfahrensfreien Dachgeschossausbauten und bestimmten verfahrensfreien Nutzungsänderungen hat ausnahmsweise eine Anzeige an die Gemeinde zu erfolgen, die aber z.B. auch per E-Mail erfolgen kann. Die zuständige untere Bauaufsichtsbehörde am Landratsamt erteilt Ihnen im Einzelfall Auskunft, ob Ihr Vorhaben verfahrensfrei ist.

„Verfahrensfrei“ heißt nicht „rechtsfrei“!
Wenn Sie eine bauliche Anlage errichten oder ändern, die nach der Bayerischen Bauordnung verfahrensfrei ist, bedeutet dies nur, dass Sie keinen Bauantrag stellen müssen und keine Baugenehmigung brauchen. Eine Prüfung Ihres Bauvorhabens vor der Errichtung durch die Bauaufsichtsbehörde erfolgt nicht. Sie sind selbst für die Einhaltung der geltenden Vorschriften verantwortlich. Sie müssen zum Beispiel Abstandsflächen einhalten und Vorgaben eines Bebauungsplans oder Vorgaben einer gemeindlichen, zum Beispiel einer Ortsgestaltungssatzung oder einer Werbeanlagensatzung, beachten. Welche speziellen Regelungen für Ihr Vorhaben bestehen, erfragen Sie bitte bei der Gemeinde.
Außerdem müssen Sie eigenverantwortlich prüfen, ob Sie für Ihr Bauvorhaben möglicherweise eine andere Genehmigung benötigen. Wenn Sie beispielsweise ein Bauvorhaben in der Nähe von Baudenkmälern errichten, benötigen Sie unter Umständen eine denkmalschutzrechtliche Erlaubnis. Wenn Sie sich nicht an bestehende Anforderungen halten, kann die Bauaufsichtsbehörde den Bau einstellen, die Nutzung untersagen oder gar die Beseitigung verfügen.

Näheres zum Thema „Verfahrensfreie Bauvorhaben“ erhalten Sie unter **www.stmb.bayern.de/buw/bauherreninfo/bauaufsichtliches_verfahren/verfahrensfreiebauvorhaben/index.php**

Ihr Ansprechpartner:
Frau Ribic
Telefon: 08732 / 9201-12
ribic@markt-frontenhausen.de

Neue Bezahlart eingeführt

Die Marktverwaltung bietet jetzt auch die Bezahlung per PayPal an.

Bereits seit 2016 haben Bürger die Möglichkeit, im Rathaus anfallende Gebühren beispielsweise für Personalausweis oder Reisepass per EC-Karte zu begleichen. Nun wurde der Service erweitert und PayPal als Bezahlmöglichkeit für Online-Beantragungen wie etwa für Führungszeugnisse, Auszüge aus dem Melderegister oder standesamtlichen Urkunden eingeführt.
Wir freuen uns, mit dieser Einführung den Bürgerservice weiter verbessern zu können!

Beitrag zum Hitzeschutz

Markt Frontenhausen nimmt bereits den zweiten öffentlichen Trinkwasserbrunnen in Betrieb

Der Markt Frontenhausen freut sich, mitteilen zu können, dass der zweite öffentliche Trinkwasserbrunnen offiziell in Betrieb genommen wurde. Bürgermeister Dr. Gassner und Wassermeister Michael Mörtl haben sich dazu persönlich an der neuen Quelle erfrischt.

Mit diesem weiteren Schritt stärkt die Gemeinde ihr Engagement für eine nachhaltige, gesunde und bürgernahe Infrastruktur und leistet weiter einen wichtigen Beitrag zum Hitzeschutz.

Der neue Brunnen befindet sich in zentraler Lage am Marienplatz und bietet rund um die Uhr kostenloses, qualitativ hochwertiges Trinkwasser – direkt aus der öffentlichen Wasserversorgung für Mensch und Tier. Über ein zusätzliches Trinkbecken am Boden können auch vierbeinige Begleiter an heißen Tagen frisches Wasser genießen.

Bereits im vergangenen Jahr wurde der erste Trinkwasserbrunnen am „Sportpark Vilsaue“ eröffnet und erfreut sich seither großer Beliebtheit. Bürgermeister Dr. Gassner betont: „Mit dem zweiten Trinkwasserbrunnen inkl. Trinkbecken für Hunde setzen wir ein klares Zeichen für Umweltbewusstsein und Daseinsvorsorge. Gerade in den Sommermonaten ist der Zugang zu kostenlosem Trinkwasser wichtig – auch für unsere vierbeinigen Bürger und Gäste.“

Bild: Markt Frontenhausen

Beide Brunnen wurden in Zusammenarbeit mit dem Wasserwerk Frontenhausen geplant und umgesetzt und sind barrierefrei benutzbar. Sie erfüllen alle aktuellen hygienischen Anforderungen und werden regelmäßig durch die Mitarbeiter des Wasserwerks kontrolliert.

Mit dieser Maßnahme setzt der Markt Frontenhausen auch ein Zeichen für Klimaanpassung und Lebensqualität im öffentlichen Raum. An drei Ausläufen kann per Knopfdruck entweder direkt Wasser getrunken oder eine Trinkflasche befüllt werden – ein praktischer Service für alle, die in Frontenhausen unterwegs sind.

Die Gesamtkosten dieser sinnvollen Maßnahme belaufen sich auf ca. 15.000 Euro und werden mit 90 Prozent durch das Sonderförderprogramm „Kommunale Trinkbrunnen“ durch den Freistaat Bayern unterstütz.

Netzmodernisierung für Frontenhausen

Schnell, stabil, zukunftssicher

Die Bauphase für den geförderten Ausbau von schnellem Glasfaser-Internet startet voraussichtlich 2026. Der Markt Frontenhausen setzt sich für ein stabiles, zukunftssicheres Netz mit Gigabit-Geschwindigkeiten für ihre Bürger*innen und Unternehmen ein und unterstützt damit den digitalen Fortschritt. In Kooperation mit der Telekom haben nun ca.240 Haushalte und Unternehmen die Möglichkeit, einen direkten Glasfaser-Anschluss bis in die Wohn- bzw. Geschäftsräume zu erhalten.

Glasfaser bietet viele Vorteile

Ein Internetzugang über Glasfaser ermöglicht Download-Geschwindigkeiten bis zu 1.000 MBit/s und bietet eine stabile Verbindung, auch wenn viele das Internet nutzen. So können z.B. mehrere Personen im Haushalt gleichzeitig Filme in HD streamen, im Home Office arbeiten, online spielen und Musik hören. Glasfaser eignet sich sehr gut für die Nutzung weiterer komfortabler Dienste, wie z.B. Magenta TV, dem Gesamtpaket der Telekom für Fernsehen und Streaming.

Anschluss nicht verpassen

Alle, die an das schnelle neue Netz angeschlossen werden möchten, müssen jetzt aktiv werden und Ihren Glasfaser-Hausanschluss bei der Telekom beauftragen. Für die Nutzung des Glasfaser-Anschlusses ist zudem ein Glasfaser-Tarif erforderlich. Mehrere Tarife mit verschiedenen Anschluss-Geschwindigkeiten stehen dafür zur Verfügung.
Gut zu wissen: Die Glasfaser-Tarife der Telekom bieten eine besonders schnelle und stabile Netzverbindung zum fairen Preis. Dabei profitieren Sie mit Glasfaser auch von einer hohen Upload-Geschwindigkeit. Diese entspricht immer der Hälfte der gebuchten Download-Geschwindigkeit. Außerdem sind in den Glasfaser-Tarifen alle Gespräche ins deutsche Fest- und Mobilfunknetz bereits inklusive.

Und so einfach geht's

Eine kurze Online-Abfrage über telekom.de/glasfaser zeigt, ob Ihre Adresse im Ausbaugebiet liegt. Gehört sie dazu, können Sie den Glasfaser-Anschluss und einen Glasfaser-Tarif mit der gewünschten Geschwindigkeit buchen. Alles weitere erledigt die Telekom. Sofern Sie zur Miete wohnen, kontaktiert die Telekom ihre Vermieter*in, um das Einver-

ständnis für die Verlegung des Glasfaser-Anschlusses einzuholen.

Beraterteam vor Ort
Im Ausbaugebiet ist ein Beraterteam im Auftrag der Telekom unterwegs und ermöglicht Ihnen eine bequeme und sachkundige Beratung zu Hause. Die Kundenberater*innen können einen Dienstausweis vorlegen. Rückfragen zur Legitimation der Mitarbeiter sind unter der Rufnummer 0800-330 9765 möglich.

Glasfaser punktet bei Nachhaltigkeit
Die Telekom betreibt ihr Netz mit 100% Strom aus erneuerbaren Energien. Glasfaser ist gemäß einer Studie des Umweltbundesamtes sehr energiesparsam. Je mehr Haushalte sich für den Glasfaser-Anschluss entscheiden, umso mehr Energie kann in Frontenhausen eingespart werden.

Glasfaser für Unternehmen
Auch für Unternehmen ist Glasfaser sehr attraktiv, da Mitarbeiter*innen, Fahrzeuge und Anwendungen immer stärker miteinander vernetzt werden. Glasfaser bietet für aktuelle und kommende Geschäftsanwendungen, wie z.B. Anwendungen mit künstlicher Intelligenz, eine leistungsstarke und belastbare Netzanbindung.

Ihre Adresse ist noch nicht dabei?
Falls Sie an Ihrer Adresse noch keinen Glasfaser-Tarif buchen können, registrieren sie sich kostenlos auf telekom.de/glasfaser als Interessent*in. Sie werden benachrichtigt, sobald der Ausbau in Ihrem Adressengebiet geplant ist.

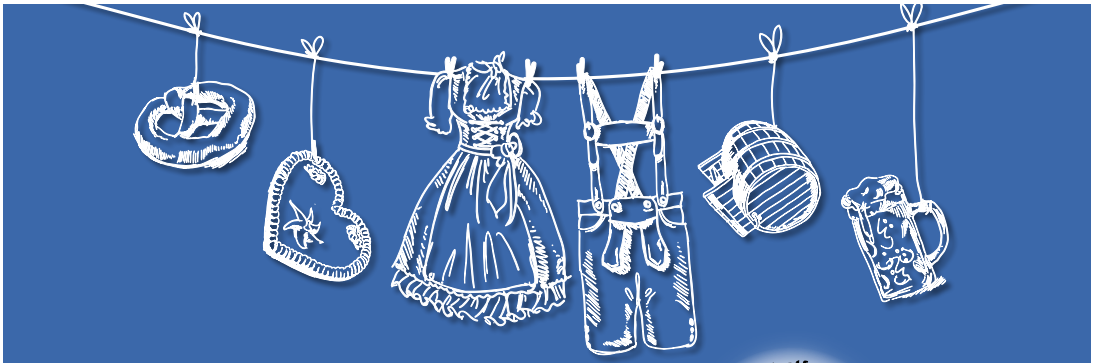
Mehr Informationen zur Buchbarkeit und zu den Tarifen der Telekom erhalten Sie:

» im Internet unter www.telekom.de/glasfaser
» in folgendem Telekom/Partner-Shop:
- Telekom Partner Telecenter Dingolfing, Spitalplatz 3, 84130 Dingolfing
- Telekom Partner Expert Feuchtgruber GmbH, Pappelweg 8, 84130 Dingolfing

» telefonisch kostenlos unter 0800 2266100 (Privatkunden) und 0800 330 6709 (Geschäftskunden)

Impressum

Herausgeber: Markt Frontenhausen, Marienplatz 3, 84160 Frontenhausen, Telefon 08732/9201-0, info@markt-frontenhausen.de, www.markt-frontenhausen.de.
Verantwortlich für den Inhalt: Erster Bürgermeister Dr. Franz Gassner
Druckerei: Ortmaier Druck GmbH, 84160 Frontenhausen, www.ortmaier-druck.de
Gestaltung: motivmedia Verlag, 84149 Velden, www.motivmedia-verlag.de



Volksfest Frontenhausen

Volksfestfreunde Frontenhausen

Markt Frontenhausen

14.–18. August 2025

O'zapft is!

Donnerstag, 14.08. Tag der Vereine und Behörden

18.30 Uhr **Standkonzert** am Marienplatz mit *„Frontenhausener Marktpfeiffer“* und *„Oachner Blechbeißer“*

19.00 Uhr **Auszug**, anschl. Bieranstich mit 1. Bürgermeister Dr. Franz Gassner *„Heldensteiner HeuBodnBlosn“*

Freitag, 15.08. (Mariä Himmelfahrt)

täglich Bier Pfiff ab 22:00 Uhr

10.00 – 14.00 Uhr **Frühschoppen** mit *„i-Düpferl“*

14.00 Uhr Wiesen- und Festzeltbetrieb

18.00 Uhr *„Kreizfidoi“*

Samstag, 16.08. Tag der Betriebe

14.00 Uhr Wiesen- und Festzeltbetrieb

14.00 – 17.00 Uhr **Seniorennachmittag** mit *„Werner Perlinger“*

15.00 Uhr **Auftritt** *„Vilstaler Tanzclub Geisenhausen“*

19.00 Uhr *„RotzFrech“*

Sonntag, 17.08. Tag der guten Nachbarschaft

9.00 – 14.00 Uhr **Oldtimer-Treffen** am Marienplatz

9.30 Uhr **Partner-Watt-Turnier** und **Schafkopf-Turnier**

10.00 Uhr Frühshoppen mit Weißwürsten

11.00 Uhr Wiesen- und Festzeltbetrieb mit Mittagstisch-Angebot

12.30 Uhr **Fahrzeugweihe** am Marienplatz

14.00 Uhr **Pferderennen** zum C-Bahn-König

16.00 Uhr *„Spirifankerl“*

Montag, 18.08. Volksfestausklang

14.00 Uhr Wiesen- und Festzeltbetrieb

14.00 Uhr **Kindernachmittag** mit verbilligten Preisen bei den Schaustellern

14.30 Uhr **Kasperltheater:** *„Kasperl und das verzauberte Königreich“* Aufführung vom Puppentheater Sonnenschein

14.00 – 17.00 Uhr **Kinderschminken** im Festzelt mit der Kolpingjugend Frontenhausen

16.00 Uhr **Verlosung** für Kinder (Gutscheine für Bayernpark, Caprima, McDonalds, Kino)

19.00 Uhr *„Flash Dance“*

22.00 Uhr **Brillant-Feuerwerk**

täglich Barbetrieb

Dienstag, 19.08. (Live-Konzert-Abend)

18.00 Uhr Einlass ins Festzelt mit Festzeltbetrieb

20.00 Uhr *„Auf A Wort – Best of STS & Austropop“*

Tickets: Landshut, RockShop, Innere Münchener Str. 56, Tel: 0871/45132
Am schnellsten per E-Mail: www.rockshop-landshut.de oder
bei Ortmaier-Druck/Vilstaslbote, Frontenhausen, Birnbachstr. 2

Schirmherr: 1. Bürgermeister Dr. Franz Gassner

Auf Ihren Besuch freuen sich:
Markt Frontenhausen, Volksfestfreunde, Schausteller, die Brauerei Aldersbach und Partyservice Esterl & Kaiser

Aldersbacher

– Für Unfälle aller Art wird nicht gehaftet –

© Shutterstock/Stockstudio – stockstudio.com

Veranstaltungskalender:

- 01.08.2025
  Jugend-Zeltlager
  der DJK-Altenkirchen
- 02.08.2025
  „Weiße Nacht“ am Marienplatz
- 03.08.2025
  Floh- und Trödelmarkt am
  Volksfestplatz
- 14. – 18.08.2025
  Volksfest Frontenhausen
- 17.08.2025
  Pferderennen am Volksfest-
  platz
- 23.08.2025
  Blasmusik im Biergarten
  des Gasthofes zur Post
- 31.08.2025
  Sommerquiz der Kolping-
  jugend im Gasthof zur Post
- 07.09.2025
  Floh- und Trödelmarkt am
  Volksfestplatz
- 23.09.2025
  Vortrag Ernährung bei De-
  menz – ausgewogen und aktiv
  begleiten! Vilstaler Herzen
- 04.10.2025 – 05.10.2025
  5. Kunsthandwerksmarkt
  an der Oidn Buamaschui
- 05.10.2025
  Floh- und Trödelmarkt
  am Volksfestplatz
- 11.10.2025
  25. Frontenhausener Weinfest
  in der Gemeindehalle
- 18.10.2025
  Das Knödelkomplott – Krimi-
  dinner im Gasthof zur Post
- 19.10.2025
  Gankino Circus – Das Gegen-
  teil von Rock´n´Roll im Gasthof
  zu Post

Veranstaltungskalender: https://www.markt-frontenhausen.de/Veranstaltungen.n18.html

Kultur im Postsaal

POSTsaal Frontenhausen

https://postsaal-frontenhausen.de

Foto: Roman Hofbauer

19.10.25: Gankino

Gemeinsamer Ausflug in den Skyline Park

Am Freitag, den 20. Juni, machten sich 25 Jugendliche aus dem Landkreis Dingolfing-Landau gemeinsam mit dem Bus auf den Weg in den Skyline Park. Organisiert wurde der Tagesausflug im Rahmen des Ferienprogramms von Gemeindejugendpfleger Florian Wimmer in enger Kooperation mit dem Kreisjugendring Dingolfing-Landau sowie der Gemeindejugendpflege Pilsting-Wallersdorf.

Bei bestem Sommerwetter verbrachten die Jugendlichen einen abwechslungsreichen Tag in Bayerns größtem Freizeitpark. Ob Achterbahn, Wasserattraktion oder gemütliches Karussell – für alle war etwas dabei. Die Teilnehmenden hatten sichtlich Spaß, und auch die betreuenden Fachkräfte genossen den Tag in vollen Zügen.

„Die Stimmung war super, das Wetter perfekt – und die Zusammenarbeit einfach großartig“, sagte Gemeindejugendpflegerin Julia Schreieder. So lautete auch das einhellige Fazit aller beteiligten Organisator*innen. Besonders erfreulich: Viele der Jugendlichen lernten sich zum ersten Mal kennen und nutzten die Gelegenheit, neue Freundschaften zu schließen.

Der Ausflug war nicht nur ein Highlight im Ferienprogramm, sondern auch ein schönes Beispiel für gelungene Zusammenarbeit in der offenen Jugendarbeit. Ein großer Dank gilt dem gesamten Organisationsteam, den engagierten Begleitpersonen und natürlich den Jugendlichen, die diesen Tag mit Leben gefüllt haben.

Foto: Wimmer Florian

Jugendtreff:

Eine Einrichtung der offenen Jugendarbeit

Vilsbiburger Straße 40
84160 Frontenhausen

Öffnungszeiten:
Dienstag 15.00 - 19.00 Uhr

Ihr Ansprechpartner:
Florian Wimmer
Telefon 0151 51646439
florian.wimmer@jugendarbeit-dingolfing-landau.de

„Streuobst für alle!“

Wussten Sie schon? Streuobstwiesen zählen mit bis zu 5000 Tier- und Pflanzenarten zu den absoluten Hot-Spots der Artenvielfalt. Sie sind nicht nur ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, sondern tragen auch zur Erhaltung der Kultur-landschaft und zur Förderung der Biodiversität bei.

Das Förderprogramm „Streuobst für alle!“, das über die Ämter für Ländliche Entwicklung abgewickelt wird, zielt darauf ab, den der-zeitigen Streuobstbestand in Bayern zu fördern und zu erhalten. Bis 2035 sollen deshalb insgesamt 1 Million neue Bäume über den gesamten Freistaat gepflanzt werden, auf öffentlichen wie auch privaten Flächen.
Das Programm richtet sich an Kommunen, Verbände und Vereine, die aktiv, beispielsweise im Rahmen einer gemeinschaftlichen Pflanzaktion, zur Pflege und zum Ausbau des Streuobstbestands beitragen möchten.

Gefördert wird der Kauf von Streuobstbäumen, sei es z.B. Apfel-, Birnen-, Pflaumen oder Kirschbaum, mit bis zu 45 Euro der Brutto-kosten je Baum – Mindestanzahl 10 Bäume.

©iStock

Als Eigenanteil bleiben lediglich die Aufwendungen für das Pflanzmaterial, zum Beispiel Anbindepfosten, Stammschutz, Wühlmausschutz usw. Die Antragstellung ist unkompliziert und erfolgt in wenigen Schritten online über das zuständige Amt für Ländliche Entwicklung.

Alle Informationen finden sich auf folgender Seite:
https://www.stmelf.bayern.de/foerderung/streuobstpakt-foerderprogramm-streuobst-fuer-alle/index.html

Foto: Rosa Kugler

Der Markt Frontenhausen sucht
zum 01. September 2026 eine/n

Auszubildende/n

(m/w/d) im Ausbildungsbereich

Verwaltungsfachangestellte/r

Fachrichtung Kommunalverwaltung

Dein Ansprechpartner:

Ausbildungsleiter
Herr Dittrich, Tel. 08732 / 9201-25

Umfangreiche Informationen zu
dem Ausbildungsangebot unter
www.markt-frontenhausen.de/stellenausschreibungen

Wann kann ich mich bewerben?
Von Anfang August bis Ende September 2025

Wo kann ich mich bewerben?
Bewerbungen (schriftlich oder per E-Mail) mit aussagekräftigen Unterlagen werden erbeten an:

Markt Frontenhausen
Marienplatz 3
84160 Frontenhausen

Telefon 08732 / 9201-0
hauptamt@markt-frontenhausen.de
www.markt-frontenhausen.de

Filmkulisse „Niederkaltenkirchen“

Bereits rund 30.000 Eberhofer-Flyer ausgegeben – App und Homepage bieten digitales Erlebnis

Die Begeisterung für die Eberhofer-Krimis ist ungebrochen. Rund 30.000 Exemplare des beliebten Eberhofer-Flyers wurden bereits an Fans und Besucher aus nah und fern ausgegeben. Um den zahlreichen Gästen bei der Entdeckung der Original-Drehorte in Frontenhausen – dem fiktiven Niederkaltenkirchen – zu helfen, wurde 2019 der erste Eberhofer-Flyer veröffentlicht.

Aufgrund der großen Nachfrage erschien 2022 eine überarbeitete Neuauflage. Ein weiteres Highlight folgte im Sommer 2024. Der neue Mixed Reality Media Guide „Filmkulisse Niederkaltenkirchen“ ermöglicht es Besucherinnen und Besuchern, die Filmkulissen auf eine ganz neue, digitale Art zu erleben. Mithilfe der Locandy App (für interaktives Abenteuerspiel erforderlich) aber auch rein über die Homepage des Marktes **(www.markt-frontenhausen.de/eberhofer-tourismus)** können Nutzer digital in die Welt des Eberhofer-Universums eintauchen. Rund 3.000 Gäste haben den innovativen Media Guide bereits genutzt – ein vielversprechender Start für das moderne Angebot, das die beliebten Drehorte nicht nur sicht-, sondern auch erlebbar macht.

Mit dem Flyer und der App bietet der Markt Frontenhausen seinen Gästen damit gleich zwei Wege, um auf den Spuren von Franz Eberhofer & Co. zu wandern – analog wie digital.
Als „Sprecher“ dieses Audio-Guides fungiert kein geringerer als der international bekannte Schauspieler und Synchronsprecher Christian Schult. Dieser vertonte u. a. schon Hollywoodikonen wie Robert Redford, Anthony Hopkins und Kirk Douglas.

Viel Spaß und Unterhaltung beim Besuch der Filmkulissen wünscht Ihnen der Markt Frontenhausen.

Eberhofertourismus

Spendenübergabe 2024, Bildrechte: Monika Ebnet, DA

Wir (er)kennen sie… - Meist mit einem Flyer in der Hand und staunend durch den Markt gehend. Paarweise oder in ganzen Gruppen– unsere Eberhofer-Touristen.

Was 2019 mit der ersten Eberhofer-Führung begann, hat sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil in der Touristikbranche etabliert. So kommen unsere Gäste aus allen Bundesgebieten Deutschlands und dem umliegenden Ausland, um sich auf die Spuren des Franz Eberhofer zu begeben.

Mehr als 55 gebuchte Führungen haben unsere ehrenamtlichen Gästeführer Franz Wimmer, Dr. Franz Gassner und Günther Engl, seither durch unser Frontenhausen geführt, um ihnen die Drehorte mit vielen lustigen Anekdoten zu zeigen. Und das kommt an! Allein 2025 wurden bereits 11 Führungen durchgeführt und weitere 19 sind bisher gebucht. Tendenz steigend.

Die Einnahmen der Führungen werden seit Beginn an gespendet. Somit konnten, Dank der ehrenamtlichen Tätigkeit unserer Gästeführer, bereits Spenden von über 8000€ an caritative Einrichtungen weitergegeben werden.

So ist der Eberhofer Franz nicht nur in Niederkaltenkirchen ein „Held“, sondern auch im wirklichen Leben und zwar bei uns – in Frontenhausen.

Dr. Franz Gassner bei seiner ersten Eberhofer-Führung, Foto: Markt Frontenhausen

Straßennahmen- und Ortsteileverzeichnis von Frontenhausen

Aktuell kann der Markt Frontenhausen 137 Straßennamen und Ortsteile in seinem Bestand ausweisen. Die HIG, um Vorsitzenden Sepp Wunderlich und interessierte Mitbürger haben gemeinschaftlich die Personennamen oder unbekannten Straßenbezeichnungen erkundet und beschrieben. Eine Auflistung der einzelnen Straßen finden Sie unter: **www.markt-frontenhausen.de/strassennahmen-und-ortsteileverzeichnis-von-frontenhausen?suche=**
Das Recht, den öffentlichen Straßen (und Plätzen) Namen zu geben, ist eine Selbstverwaltungsangelegenheit der Gemeinden. Der Gemeinde steht bei der Wahl des Straßennamens weitgehende Gestaltungfreiheit zu; die allgemeinen Grenzen des Ermessens sind jedoch zu beachten. Mit der Straßenbenennung können verdiente Bürgerinnen und Bürger geehrt und die örtliche Tradition gepflegt werden. Die Grundstückeigentümer sind verpflichtet, ihr Grundstück mit der von der Gemeinde festgesetzten Hausnummer zu versehen. Hilfreiche Auskünfte gaben Altbürgermeister Georg Retz und Hans Loth. Siehe auch Heimatjahrbuch Nr. 1 von 1991; Artikel von Dr. Georg Schwarz, Dingolfing, (Seite 149 bis Seite 159).

Begeisterte Besucher beim Töpfermarkt

Bei schönstem Wetter eröffnete Schirmherrin Renate Bumeder den 43. Töpfermarkt in Frontenhausen und betonte, dass diese Ausstellung ein lebendiges Zeugnis von Handwerk, Kreativität und regionaler Verbundenheit ist. Töpfer und Hafner präsentierten hochqualifiziertes Handwerk, das bereits auf der Grenze zu Kunst steht. Geschirr, Gartenstehlen, Schmuck, Lampen – eine große Vielfalt bot sich den Gästen und das in einer großen Farbenpracht.
Der „Marktplatz“ an der Oidn Buamaschui sorgte für ein stimmiges Ambiente und machte den Töpfermarkt wieder zu einem Schmuckstück. Und natürlich soll es nicht der letzte Markt gewesen sein, die Vorbereitungen für die nächstjährige Veranstaltung laufen bereits an, denn die Aussteller wollen auch dann wieder schönste Handwerkskunst präsentieren und die heimischen Haushalte damit bereichern.

Klarstellungen zur Verkehrsregelung für die außerörtlichen Kreisverkehre

Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer verbessern

Die Straßenverkehrsbehörde des Marktes Frontenhausen informiert über wichtige Regeln zur Nutzung von Kreisverkehren, insbesondere im Hinblick auf Fußgänger und Radfahrer. Um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu erhöhen und Missverständnisse zu vermeiden, werden die geltenden Verkehrsregelungen für die außerörtlichen Kreisverkehre im Markt erläutert.
Es werden alle Verkehrsteilnehmer gebeten, insbesondere beim Einfahren in Kreisverkehre, auf die geltenden Vorfahrtsregeln zu achten. Durch gegenseitige Rücksichtnahme und regelkonformes Verhalten lassen sich Unfälle und gefährliche Situationen vermeiden.

„Franz-Eberhofer-Kreisel“ und „Kreisverkehr am Gewerbegebiet“ zwischen Frontenhausen und Marklkofen:

Für Autofahrer:

» Wer im Kreisverkehr fährt, hat Vorfahrt.
» Nur beim Verlassen blinken.
» An den Ein- und Ausfahrten haben Autofahrer Vorfahrt. Trotzdem gilt: Rücksicht nehmen und aufmerksam bleiben!

Für Radfahrer:

» Der Radweg muss benutzt werden.
» Beim Überqueren der Ein- und Ausfahrten haben grds. **Autofahrer** Vorrang! Beschilderung beachten!

Für Fußgänger:

» An den Ein- und Ausfahrten haben grds. **Autofahrer** Vorrang! Beschilderung beachten!
» Trotzdem gilt: Blickkontakt suchen, aufmerksam bleiben. Fahrzeuge müssen nur dann warten, wenn der Fußgänger bereits auf der Fahrbahn ist oder sich un-

mittelbar am Überweg befindet und ein Anhalten möglich und zumutbar ist (§ 1 StVO, allgemeine Rücksichtspflicht).

Fußgängerquerung an der Volksbank:

Für Autofahrer:

» An dem Übergang haben Autofahrer Vorfahrt. Trotzdem gilt: Rücksicht nehmen und aufmerksam bleiben!

Für Radfahrer:

» Der Übergang muss benutzt werden.

» Beim Überqueren haben **Autofahrer** Vorrang! Beschilderung beachten!

Für Fußgänger:

» Der Übergang muss benutzt werden.

» Beim Überqueren haben **Autofahrer** Vorrang! Beschilderung beachten!

» Trotzdem gilt: Blickkontakt suchen, aufmerksam bleiben!

Unser Appell:

Ein bisschen mehr Rücksicht, ein kurzer Schulterblick – so bleibt der Kreisverkehr für alle sicher!

Bilder: Markt Frontenhausen

Die Einwohnerschaft des Marktes Frontenhausen 1690

Helmut Rankl[1] gibt einen anschaulichen Überblick über die Anzahl und die Zusammensetzung der Bewohner unseres Marktes zuerst für 1690 und dann für 1729. Bereits 1683 stiftete der damalige Pfarrer und Dekan Melchior Thumb nach all den Wirren von 30-jährigem Krieg und Pest ein Gemälde mit dem Martyrium des Apostels Jakobus d. Ä. für den neuen barocken Hochaltar. Das sollte wohl auch ein Zeichen für den allgemeinen Aufbruch im Ort gewesen sein. Dr. Johann Geiger[2] listet für 1808 aber auch erst 186 Häuser mit ihren Besitzern auf, also nicht viel mehr als zum Ende des 17. Jahrhunderts.

In der Statistik für 1690 werden zunächst die 137 **„haushabigen Bürger“** (Hausbesitzer, immerhin nur 50 weniger als 1808) mit ihrem Namen und Beruf aufgezählt, 122 davon waren verheiratet, drei waren Witwer und zwölf Witwen. Die Anzahl der Kinder oder sonstiger im Haushalt lebender Personen wird nicht angegeben. Diese Marktbewohner setzten sich wie folgt zusammen:
Ein Müller, ein Zimmermeister, ein Fischer, ein Glaser, ein Feldhüter, ein Seiler, ein Nachtwächter, ein Wagner, ein Maurer, ein Gabeshüter (eigentlich Vogelscheuche – wohl Hüter der Feldfrüchte), ein Seifensieder, ein Kupferschmied, ein Pechler (Harz oder seine Verarbeitung wurde zur Abdichtung von Holzfässern benötigt), ein Bader, ein Organist, ein Schuster, ein Marktbote, ein Schlosser, ein Weißgerber (Erzeugung von besonders hellem, fast weißem Leder aus Kalbs-, Schafs- oder Ziegenhaut, welches zu Handschuhen, Beuteln, Buchdeckeln und Etuibezügen verarbeitet wurde), ein Bierwirt, ein Lebzelter, ein Haubenmacher (Kopfbedeckungen und -schmuck, vornehmlich für Frauen), ein Amtskämmerer und eine Einmacherin (Seelennonne, welche die Totendienste und

[1] *Rankl, Helmut: „Die Städte und Märkte des Rentamts Landshut 1600-1818“ / Band 2: Quellen und Tabellen Niederbayerisches Bürgertum in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft der Frühmoderne; herausgegeben von der Kommission für Bayerische Landesgeschichte; München; 2021*

[2] *Dr. Johann Geiger: „Der Markt Frontenhausen im Jahre 1808“; in „Der Markt Frontenhausen im Mittleren Vilstal“, herausgegeben 1986 vom Markt Frontenhausen, Seite 62 ff.*

[3] *1866 beauftragte der Historische Verein von Oberbayern den Münchner Maler Carl August Lebschée (1800–1877) damit, 36 der 102 Ansichten bayerischer Städte, Märkte und Burgen im Antiquarium der Münchner Residenz in Aquarellen wiederzugeben. Um 1570 erbaut, wurde es 1586 in einen Festsaal umgebaut und u.a. von Hans Donauer d. Ä. (um 1521–1596) mit Malereien ausgeschmückt. Dieser führte in den Stichkappen und Fensterleibungen die besagten Ortsansichten aus; sie gelten als die frühesten nach realer Anschauung gemalten Abbildungen bayerischer Örtlichkeiten.*

Der Markt Frontenhausen von Südosten am Ende des 16. Jahrhunderts.[3]

die Bestattungen besorgte). Zwei Schweinetreiber, zwei Hafner, zwei Schuhmacher, zwei Sattler, zwei Scherer (sie hatten i.d.R. eine medizinische Ausbildung zum Bader gemacht, die anschließende Prüfung jedoch aus einem bestimmten Grund nicht bestanden; oft genug jedoch verfügte auch der Scherer über ein hervorragendes und umfassendes Praxiswissen in Anatomie und Wundheilkunde), zwei Gastgeb, zwei Marktprokuratoren (ein Beamter des Marktes, der die Interessen des Fiskus bei Gericht zu vertreten hatte und der dafür sorgte, dass die zustehenden Einkünfte auch wirklich eingingen; aufgrund dessen wurden meist Rechtsgelehrte aus bürgerlichem Stand zu Prokuratoren berufen), zwei Färber, zwei Kramer und zwei Schreiner. Drei Tuchknappen (= Tuchmachergesellen), drei Lederer und drei Hufschmiede. Vier Binder (stellt Behälter und Gefäße, meist aus Holz her), vier Metzger und vier Schuhmacher. Die meisten Bürger stellten die folgenden Berufe dar, die damals wohl zum täglichen Leben am notwendigsten waren: Fünf Bäcker und fünf Schneider. Nur sechs Bauern, aber sieben Zimmerleute sowie sieben Weber. Die große Anzahl der Zimmerer überrascht nicht, waren doch die Häuser damals alle aus Holz. Ziegel waren viel zu teuer. Acht Tuchmacher und acht Brauer (Bier war weniger alkoholisiert als heute und wegen der Vergärung hygienischer als normales Brunnenwasser). Zuletzt zehn Tagwerker. Bei denen dürfte es sich um „herabgesunkene“ Handwerker handeln, welche dieses – meist aus finanziellen Gründen - nicht mehr ausüben konnten.

Die Anzahl der sogenannten **„Inwohner“** betrug 52. Davon waren 38 verheiratet, zwei waren Witwer und 10 Witwen. Inwohner wurden in vielen Gegenden Süddeutschlands, in Sachsen und auch in Österreich, die Bewohner einer Stadt / eines Marktes bezeichnet, die kein Haus- oder Grundeigentum und damit auch kein Bürgerrecht besaßen.

Meist im Mittelpunkt oder am Rand der Plätze stand und steht bis heute das Rathaus als Symbol bürgerlicher Selbstverwaltung und Autonomie. Die Selbstverwaltung war aber unterschiedlich ausgeprägt. Schriftliche Rechte oder Privilegien standen am Ende, nicht am Anfang der Autonomie. Frontenhausen bekam bereits 1386 beim Kauf durch die niederbayerischen Herzöge vom Regensburger Bischof seine Marktrechte bestätigt. Die freiwillige Gerichtsbarkeit (Notariat) und das Siegelrecht besaßen alle Städte und Märkte, auch eine Ratsverfassung. Die Niedergerichts-barkeit war geteilt und stand vollständig nur den wenigsten Städten/Märkten zu. Der jeweilige Landrichter übte auch in den Städten und Märkten als Stadt- oder Marktrichter die Gerichtsbarkeit im Auftrag des Landesherrn aus. Die Zusammensetzung der Statistik zeigt also ein mannigfaltiges und lebhaftes Handels- und Handwerkerleben im Markt und zeugt damit von dessen zentraler Versorgungsstellung im mittleren Vilstal, auch mit eher seltenen und/ oder anspruchsvollen Berufen. Die traditionelle bürgerliche Autonomie wurde 1807/1808 durch den “bürokratischen Absolutismus” der Montgelas-Zeit im Bereich Justiz, Polizei/Verwaltung und Gemeinde- und Stiftungsvermögen faktisch beseitigt. Viele Märkte gaben ihren Rechtsstatus auf und stiegen aus finanziellen Gründen zu Landgemeinden ab. Erst das Gemeindeedikt von 1818 stellte die bürgerliche Autonomie wieder her. Frontenhausen ist bis heute stolzer Markt geblieben.

Einen ausführlichen Bericht hierzu finden Sie auf der Homepage unseres Marktes:

https://www.markt-frontenhausen.de/Geschichte.n26.html

IHRE ANSPRECHPARTNER IM RATHAUS

Amtsleitung
Erster Bürgermeister **Dr. Franz Gassner**
Telefon: 08732 9201-0

Geschäftsleitung
Planen und Bauen, Leitung Wasserwerk
Christian Dittrich
Telefon: 08732 9201-25
dittrich@markt-frontenhausen.de

Frau Weiß
Vorzimmer, Ferienprogramm, Kultur und Tourismus
Telefon: 08732 9201-60
weiss@markt-frontenhausen.de

Frau Seisenberger
Mitarbeiterin der Geschäftsleitung, Homepage
Telefon: 08732 9201-15
seisenberger@markt-frontenhausen.de

Frau Mittermaier
Ordnung- u. Soziales, Straßenverkehrsrecht, Wahlen
Telefon: 08732 9201-31
mittermaier@markt-frontenhausen.de

Frau Aigner
Melde- und Passwesen, Rentenangelegenheiten
Telefon: 08732 9201-30
aigner@markt-frontenhausen.de

Frau Ribic
Standesamt, Bauverwaltung, Friedhofsverwaltung
Telefon: 08732 9201-12
ribic@markt-frontenhausen.de

Frau Drexler
Personalverwaltung
Telefon: 08732 9201-13
drexler@markt-frontenhausen.de

Leitung Finanzen und Gebäudemanagement, Schulverband
Thomas Zehentner
Telefon: 08732 /9201-16
zehentner@markt-frontenhausen.de

Herr Dechantsreiter
Kasse, Wassergebühren
Telefon: 08732 9201-22
dechantsreiter@markt-frontenhausen.de

Frau Grötzinger
Kasse, Steuern und Abgaben
Telefon: 08732 9201-21
groetzinger@markt-frontenhausen.de

Frau Grünbeck
Liegenschaftsverwaltung, Pachten
Telefon: 08732 9201-14
gruenbeck@markt-frontenhausen.de

Frau Metschulat
Finanzverwaltung
Telefon: 08732 9201-23
metschulat@markt-frontenhausen.de

Frau Hiechinger
Verwaltung und Förderung Kindertageseinrichtungen
Telefon: 08732 9201-42
hiechinger@markt-frontenhausen.de

Markt Frontenhausen
Marienplatz 3, 84160 Frontenhausen
Telefon: 08732 9201-0
info@markt-frontenhausen.de
www.markt-frontenhausen.de

Öffnungszeiten des Rathauses

Montag - Freitag	08:00 - 12:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	14:00 - 16:00 Uhr

Termine können auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.